



Premiere in Oberstdorf

3... 2... 1... auf die Schanze, fertig, los!

Beim ersten Schanzenlauf in Oberstdorf haben 472 Feuerwehrfrauen und -männer bewiesen, wie extrem fit sie sind. Die Zweierteams aus mehreren Ländern legten beim Treppen-Wettkampf auf der höchsten Skisprungschanze Deutschlands sage und schreibe 162 Höhenmeter zurück – mit und ohne Pressluftatmer (PA).

Dieser Wettbewerb hatte es in sich: Extrem anstrengend und schweißtreibend war er für die Feuerwehrtteams aus Deutschland, Österreich, Luxemburg, Niederlande, der Schweiz und Ungarn. 1.040 unterschiedlich hohe Stufen mussten sie hochsteigen und kurz vor dem Ziel waren die Hürden besonders Kräfte zehrend. Denn bei den Startluken der Skispringer sind die Stufen doppelt so hoch – und das kostet am Ende nochmal doppelt so viel Kraft. Schließlich hatten die fiten Feuerwehrfrauen und -männer zu dem Zeitpunkt schon den größten Teil der Strecke mit bis zu 81 Prozent Steigung zurückgelegt und mancher rang kurz vor dem Ziel nach Luft.

Die Bestzeit mit 10 Minuten und 27 Sekunden ist phänomenal: Damit belegt das Team FF Oberjoch mit Clemens und Leonhard Schenk den ersten Platz in der Burschen- und Gesamtwertung mit PA. Da der 1.

Oberstdorfer Feuerwehr-Schanzenlauf von der heimischen Feuerwehr vor Ort organisiert wurde, freut sich Kommandant Peter Vogler natürlich besonders über die Erfolge aus den eigenen Reihen: den 8. Platz in der Burschenklasse für das Team Feuerwehr Oberstdorf 1 mit Robin Schmid und Hans-Georg von Linstow und den 1. Platz in der Mädelsklasse ohne PA für das Damenteam Feuerwehr Oberstdorf 2 mit Lucia Huber und Juliana Seitz. Weitere Ergebnisse unter:

www.schanzenlauf-oberstdorf.de/ergebnisse

Alle Starterinnen und Starter traten „gewichtsmäßig“ unter gleichen Bedingungen an. Der Lauf durfte nur nach gründlicher Überprüfung der gesamten Feuerwehrschausrüstung mit rund 25 Kilo begonnen werden. Der einzige Unterschied in den beiden Startgruppen war es, dass die Gruppen

mit PA mit der Atemschutzmaske und angeschlossenem Lungenautomat, die auch im realen Brandeinsatz verwendet werden, gestartet sind. Gemeinsam bewältigten die 236 startenden Teams mit 472 Männer und Frauen bei der Premiere des Schanzenlaufs insgesamt 509.760 Treppenstufen, 76.464 Höhenmeter und eine Gesamtstrecke von 194.464 Metern.

Ausdauer und Fitness stehen bei dem Wettkampf natürlich im Vordergrund. »Beides brauchen die Feuerwehrleute für den Ernstfall, vor allem bei Einsätzen mit Atemschutz«, sagt Stefan Matheis, Feuerwehrmann aus Kempten. Er hat den Schanzenlauf zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Oberstdorf organisiert, da er schon häufiger an Treppenläufen in Hochhäusern teilgenommen hat. Als er die Stufen an der Skiflugschanze in Oberstdorf gesehen hatte, kam ihm spontan

© picture alliance/dpa | Davor Knappmeyer

die Idee, einen solchen Wettbewerb auch ins Allgäu zu holen. Denn Treppenläufe sind weltweit beliebt unter Sportlerinnen und Sportlern sowie Feuerwehrleuten, ob in Dubai, Berlin, Köln oder New York – und jetzt auch in Oberstdorf, wie die schnelle Ausbuchung des Events zeigt. »Die Oberstdorfer Feuerwehr hat in der Vergangenheit immer mal wieder an der Skiflugschanze geübt«, erzählt Kommandant Peter Vogler, »allerdings nicht auf Zeit. Es kommt dann vielmehr darauf an, sich die Atemluft einzuteilen und im Trupp zusammen zu arbeiten. Dies wird beim Treppenlauf ganz nebenbei auch trainiert.« Zahlreiche Zuschauer feuerten die Trupps

bei ihrem harten Weg zum Schanzenturm lautstark im Stadion an. In den Startblöcken mit jeweils 16 Starterinnen und Startern, begaben sich die Teams im Minutentakt auf die Reise in die schwindelerregende Höhe im Stillachtal. Nach einem gelungenen Wettkampftag folgte die Siegerehrung der besten Teams, an der auch der 1. Bürgermeister *Klaus King* und Kreisbrandrat *Michael Seeger* teilnahmen. »Ich habe großen Respekt vor den hervorragenden Leistungen, die alle Teilnehmenden hier beim Schanzenlauf gezeigt haben. Es zeigt, wie fit die Feuerwehrfrauen und -männer für den Einsatz und das Ehrenamt sind«, sagt der Kreisbrandrat sichtlich beeindruckt.

Als Höhepunkt der Siegerehrung überreichten die Skisprungprofis *Katharina Schmid* und Karl Geiger die Geschenke an die Feuerwehrteams und witzelten dabei, dass sie lieber von der Schanze runterfliegen statt raufzulaufen.

»Der gezeigte Ehrgeiz der teilnehmenden Teams hat die Premiere des Schanzenlaufes zu einem großen Erfolg gemacht«, sagt Kommandant Peter Vogler zufrieden. Daher wird es eine Fortsetzung im nächsten Jahr geben, in dem die Feuerwehr auch ihr 150-jähriges Jubiläum feiert. An der Skiflugschanze heißt es dann am 19. Oktober 2024 wieder:

3... 2... 1... auf die Schanze, fertig, los! □